

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badisches Volksecho. 1946-1950 1947**

53 (30.12.1947)

# VOLKSECHO

Wochenblatt der Kommunistischen Partei Deutschlands / Landesbezirk Baden

Jahrgang 2, Nr. 53

Mannheim, 30. Dezember 1947

Preis 15 Pfg.

## 1948 - Das Jahr der deutschen Einheit!

Dunkel war der Reden Sinn, die von westlichen Politikern und mehr oder minder autorisierten Persönlichkeiten vor, während und nach der Londoner Konferenz gehalten wurden. Zwischen den Festtagen hat nun auch das deutsche Volk Muße, die widersprechenden Äußerungen zu entwirren und die Zeichen der Zeit zu deuten. Eingehende Pläne für den „Fall des Scheiterns“ der Londoner Konferenz sind seit langem verbreitet, und die Errichtung eines separatistischen Weststaates wurde mit solchem Nachdruck propagiert, daß die Erklärung Marshalls in London: „Ich demintiere das kategorisch; es gibt keinen solchen Plan, weder provisorisch, noch sonstwie“ nur das Labyrinth der Verwirrungen noch vergrößert.

Der Wille der deutschen Bevölkerung, ein einheitliches demokratisches Deutschland zu schaffen, konnte indes nicht überhört werden. Gibt es auch Parteiführer genug, die einer Zerstückelung des deutschen Vaterlandes das Wort reden, so hat doch der Deutsche Volkskongreß für Einheit und gerechten Frieden, der mittlerweile zur Volksbewegung geworden ist, gezeigt, daß das deutsche Volk nicht nur ein willenloser Spielball in den Händen fremder Mächte ist, sondern sein eigenes Schicksal mitgestalten kann und muß. Den Männern und Frauen aller Parteirichtungen und aus allen Zonen Deutschlands, die sich in letzter Minute zum Volkskongreß zusammenschlossen, ist es zu danken, daß die Westmächte doch etwas Angst vor ihrer eigenen Courage bekamen und sich scheuten, die Verantwortung für die Bildung einer Westzonenregierung selbst zu übernehmen. „Da das deutsche Volk die nationale Einheit wünscht, würden die Nachteile einer politischen Fusion der Westzonen deren Vorteile überwiegen“, mußte General Clay auf einer Pressekonferenz in Berlin zugeben. Aber General Clay weiß auch, daß die schlimmsten Feinde Deutschlands Deutsche selber sind, und kann daher ruhig fortfahren: „Die amerikanische Militärregierung beabsichtigt daher, nur dann eine bizonale Regierung zu errichten, wenn dies dem Wunsche der in dem betreffenden Gebiete ansässigen Bevölkerung entspricht.“ Eine gesamtdeutsche Volksabstimmung, wie sie Molotow in London vorschlug und wie sie der Deutsche Volkskongreß fordert, würde mit aller Klarheit zeigen, was der Wunsch der deutschen Bevölkerung ist. Aber davon sprach General Clay nicht. Er wendet sich vielmehr vertrauensvoll an jene, die mit Dr. Schumacher und dem SPD-Vorstand in Hannover der Ansicht sind, die Einheit Deutschlands könne nur durch die Alliierten geschaffen werden, und einestweilen durch die Forderung eines „Besatzungsstatuts“ die Schaffung eines Teils Deutschlands vorbereiten, und an die spaltungslüsternden Minister und Politiker, die darauf brennen, ihre hinter den Kulissen ausgearbeiteten Pläne mit ausländischer Hilfe dem deutschen Volke aufzuoktroyieren. Die schmutzige Arbeit der Aufspaltung und Zerstückelung Deutschlands wird von der ausländischen Reaktion deutschen „Volksmördern und Vaterlandsverrätern“, wie sie Georg Büchner schon vor hundert Jahren nannte, übertragen.

Doch das deutsche Volk ist auf der Hut. Seinen in- und ausländischen Verderbern stellt es den entschlossenen Willen entgegen, seine nationale Einheit und Unabhängigkeit um jeden Preis zu wahren.

An der Schwelle des Jahres 1948 wiederholen die Kommunisten jene Forderung, die schon vor hundert Jahren, zu Beginn des Kampfes um die Einheit und Demokratisierung Deutschlands, an der Spitze des von Marx und Engels ausgearbeiteten ersten Programms der Kommunistischen Partei Deutschlands stand:

„Ganz Deutschland wird zu einer einigen, unteilbaren Republik erklärt“.

In dieser Stunde der höchsten Gefahr für unser Volk und Vaterland schließen sich alle fortschrittlichen

Menschen in ganz Deutschland zu einer großen Volksbewegung zusammen, die vollenden wird, was unsere Väter im Jahre 1948 begannen. Das Jahr 1948 wird das Jahr der deutschen Einheit sein!

### Vom Volkskongreß zur Volksbewegung

#### Volkskongreß im Westen

**Bremen.** Am 17. und 18. Januar findet in Bremen ein Volkskongreß für Niedersachsen-Nord statt, zu dem alle großen Parteien aus allen vier Zonen geladen sind.

**Düsseldorf.** Für den 24. Januar ist ein Volkskongreß für Nordrhein-Westfalen nach Düsseldorf einberufen.

#### Ein Organ des Volkskongresses

Unter dem Titel „Deutscher Volkskongreß“ gibt der deutsche Volkskongreß für Einheit und gerechten Frieden eine neue Wochenzeitung zur Verbreitung seiner Zielsetzungen heraus. Die erste Nummer dieser Zeitung, die sich über alle Zonen hinweg an das ganze deutsche Volk wendet, ist bereits in großer Auflage erschienen und wird auch in der amerikanischen Zone von

der Bevölkerung mit großer Begeisterung aufgenommen und mit großem Interesse gelesen. Als verantwortliche Herausgeber des neuen Blattes zeichnen: Erich Gniffke, SED, Arthur Lieutenant, FDP, Luitpold Steidle, CDU.

#### Eine entscheidende Jahreswende

Wir stehen an einer für die Zukunft Deutschlands entscheidenden Jahreswende. Möge im Jahr 1948 im Zeichen der Jahrhundertfeier der Achtundvierziger Revolution die deutsche Einheit in einem wahrhaft freiheitlichen Sinne endlich verwirklicht werden. Erst dann, wenn der Volkskongreß zum Ausgang einer solchen Bewegung und zu ihrer Erfüllung wird, kann er als geglückt bezeichnet werden. Zur Erfüllung dieser Aufgabe des Volkskongresses wollen wir alle mit unseren besten Kräften beitragen. Johannes R. Becher

### Westdeutscher Staat - Westdeutsche Währung

#### Neue Währung? — Marshall sagt nein!

Auf der Londoner Konferenz brachte Molotow Zeitungsberichte zur Sprache, wonach die USA beschlossen hätten, im Falle eines Fehlschlages der Außenministerkonferenz eine neue Währung in der Bizone auszugeben. Marshall erwiderte: Ich kann kategorisch erklären, daß die USA keine Entscheidung über Ausgabe einer neuen Währung in ihrer Zone getroffen haben.

#### West-Banknoten in Hamburg eingetroffen

(EZ) Aus gut unterrichteten Kreisen des Hamburger Bankwesens wird bekannt, daß mit Schiffstransporten im Hamburger Hafen die vor kurzer Zeit angekündigten neuen amerikanischen Banknoten für Westdeutschland eingetroffen sind. Die Banknoten wurden unter starker britischer mili-

tärischer Bewachung den Bankinstituten Westdeutschlands zugeleitet. Damit werden erneut die bekannten und gefährlichen Pläne der politischen Zerstückelung Deutschlands auch auf währungstechnischem Gebiet bestätigt.

#### Neues Westgeld - ein Mittel zur Spaltung

„Vielleicht noch wichtiger als die politische Struktur Westdeutschlands ist die Währungsreform. Mit einem Schlag errichten auf diese Weise die USA eine ökonomische Mauer zwischen den beiden Deutschland. Mit diesem neuen Geld werden Westdeutschland und die Vereinigten Staaten Wirtschaftspartner — obwohl offensichtlich die Vereinigten Staaten die kontrollierende Mehrheit bilden —, und im Ergebnis wird die neue Deutschland aus politischen Gründen eine dollargestützte Währung sein müssen.“ („New York Herald Tribune“, 11. Dezember.)

### Demokratische Regierung in Griechenland

#### Nationaler Befreiungskampf gegen Truman-Doktrin

Durch den Sender der Demokratischen Volksarmee wurde die Bildung einer demokratischen Regierung des freien Griechenland bekannt gegeben. Innenminister Professor Joantides und Justizminister Profirogenis, ehemals Arbeitsminister. Die Kabinettsmitglieder sind bekannt als leitende Männer der Widerstandsbewegung gegen die Deutschen. Die neue Regierung will, wie sie in einer Sonderbotschaft erklärte, die befreiten Gebiete nach demokratischen Grundsätzen verwalten. Ihr Programm sieht die Verstaatlichung der Schwerindustrie und die Durchführung einer demokratischen Bodenreform vor. Die demokratische Regierung von Griechenland will mit allen Staaten der UN in freundschaftlichen und friedlichen Beziehungen leben. Mit der Anerkennung der griechischen Regierung und der Aufnahme diplomatischer Beziehungen seitens verschiedener Staaten ist zu rechnen.

#### Neue Verhaftungswelle in Griechenland

Die vom amerikanischen Imperialismus abhängige faschistische Regie-

rung in Griechenland hat nunmehr offen ihren antidemokratischen Charakter gezeigt und die kommunistische Partei verboten. Dabei hat sie bezeichnenderweise sich einer neuen Version der aus Deutschland bekannten faschistischen Methode des Reichstagsbrandes bedient. Ca. 500 Kommunisten wurden in Athen verhaftet unter der absurden Anschuldigung, ein Attentat auf einen reaktionären Politiker vorbereitet zu haben. Zwei von ihnen — der Vergleich mit van der Lubbe drängt sich unwillkürlich auf — haben „ihre Teilnahme an der Verschwörung zugegeben.“ 15 000 Kommunisten und Demokraten schmachten bereits in den Kerkern des faschistischen Griechenland.

#### USA-Waffenhilfe für die griechische Reaktion

Wie Dena meldet, sei Amerika bereit, Griechenland weitere Hilfe zukommen zu lassen, und zwar bestehe sie darin, im Falle einer Verschärfung der Lage mehr Waffen für die Nationalarmee zu liefern. Griechenland ist das klassische Land der konsequenten Anwendung der Truman-Doktrin.



„Ganz Deutschland wird zu einer einigen, unteilbaren Republik erklärt“

Artikel 1 der „Forderungen der Kommunistischen Partei in Deutschland“, März 1848.

#### Westliche Neujahrswünsche

Was haben die Deutschen der Bizone vom kommenden Jahr 1948 zu erwarten?

General Robertson, der britische Militärgouverneur von Deutschland, hat es auf einer Pressekonferenz am 22. 12. in Berlin ausgesprochen: „Sie haben viel gelitten; müssen aber noch mehr leiden. Sie haben gut gearbeitet, und müssen noch härter arbeiten.“

Dieser erhebende Neujahrswunsch zeigt besser als alle sonstigen leeren Redensarten, wie die westlichen Besatzungsmächte unsere Zukunft sehen. Wir danken unseren neuen Herren!

#### Dichtung . . .

„Die Nahrungsmittelzuteilung in den Westzonen ist . . . beträchtlich erhöht worden . . . Diese Entwicklung ist dadurch gehemmt, daß die Nahrungsmittellieferungen ausgeblieben sind, welche die Bizone aus dem Osten hätte erhalten sollen.“ (Außenminister Bevin nach der Londoner Konferenz — „Der Tagesspiegel“ vom 18. 12., DPD).

#### . . . und Wahrheit

„In den Verhandlungen über die Erweiterung des Interzonenhandels bot die Ostzone der Bizone Zucker aus der Ernte 1948 an, im ungefähren Rahmen der Lieferungen der diesjährigen Ernte, gegen eine entsprechende Erhöhung der Stahlquote. Dies hätte dem Austausch ostdeutscher Agrarprodukte gegen westdeutsche Industrierohstoffe entsprochen, der eines der wesentlichen Elemente der deutschen Wirtschaft war. Die Bizone hat dieses Angebot abgelehnt und aus Kuba 200 000 t Zucker zum Preise von 5 Cents das Pfund gekauft.“ (Pressemeldungen Mitte Dezember).

#### Die Stimme Amerikas

... die Regierung habe den Ernst der Lage in Europa übertrieben. Wörtlich soll er (Senator Robert Taft vor dem amerikanischen Kongreß) gesagt haben: „Die Leute — (das sind wir!) — gehen nicht völlig zugrunde. Sie leben auch so weiter.“ (RNZ 24. 12. 47)

... die „Chicago Tribune“ ist der Ansicht, daß eine Spende von 15 oder 20 Milliarden Dollar die europäischen Bettlernationen weder stabilisieren noch wohlhabend machen werden. (RNZ 24. 12. 47)

Der „New York Daily Mirror“ nennt das Unternehmen (den Marshall-Plan) „den größten Bluff, der jemals offen einer intelligenten Nation vorgeschlagen worden sei.“ (RNZ 24. 12. 47)

Er (Senator Styles Bridges, Vorsitzender des Bewilligungsausschusses) warf Bohlen (Charles Bohlen, Ratgeber Außenminister Marshalls) Falschheit vor, und bezeichnete die amerikanische Politik in Deutschland als „dumm bis dorthinaus.“ (Neue Ztg. 22. 12. 47)

Weit enger als vor ihnen die Engländer arbeiten jetzt die Amerikaner mit der griechischen Reaktion zusammen zur Unterdrückung der demokratischen Volksarmee, wobei amerikanische Offiziere sogar im griechisch-faschistischen Generalstab tätig sind. Mehr Dollar für Griechenland, das heißt, wie Präsident Truman kürzlich erklärte, daß noch ein größerer Betrag der USA-Hilfe als bisher vom wirtschaftlichen Programm abgezogen und zum militärischen Kampf gegen ein freies Griechenland überwiesen wird.

# Unter der Lupe

## Kinderbescherung in Ivesheim

Die kommunistischen Frauen Ivesheims hatten 50 Kinder zu einer Weihnachtsbescherung eingeladen. Es waren Kinder von Kriegerrwitwen, Kriegsgefangenen usw. — auch 15 Flüchtlingskinder dabei. In emsiger Arbeit hatten sie es fertig gebracht, jedem der Kleinen ein Wäsche- oder Kleidungsstück schenken zu können. Reizende Schlafanzüge, Höschen, Schürzen kamen zum Vorschein. Dazu erhielt jedes noch ein Spielzeug. Der Clou des ganzen bildete aber die Spielzeugverlosung, bei der es natürlich keine Nielen gab. Es waren dort die niedrigsten Puppen in reicher Zahl, Kaleidoskope, Eisenbahnen usw. zu gewinnen. Mit strahlenden Augen schrien die Kinder ein kräftiges „Ja“, als sie gefragt wurden, ob ihnen die Bescherung gefallen habe und stolz marschierten die Puppenmütterchen mit ihrem Jüngsten im Arm nach Hause. Beglückter noch waren die Frauen, die zu dem guten Gelingen beigetragen hatten. Musik und Gesang umrahmten das Fest. Ueber allem lag die enge Verbundenheit der schaffenden Frauen sowohl bei den Gebenden wie den Nehmenden.

## Geistliche Unduldsamkeit

Ein in Eppingen wohnhafter und in Sulzfeld angestellter Lehrer wollte wegen schwieriger Wohnungsverhältnisse versetzt werden. Die vorgesetzte Dienststelle hat diesen Antrag genehmigt. In Hoffenheim wurde eine Wohnung gefunden und der Lehrer hätte auch dort unterrichtet können, wenn nicht von kirchlicher Seite Einspruch erhoben worden wäre. Der Lehrer, der freireligiös ist, soll vorher wieder Mitglied der Kirche werden.

Diese Auffassung einer kirchlichen Stelle hat mit christlicher Nächstenliebe und Toleranz bestimmt nichts zu tun und widerspricht auch den in der Verfassung verbrieften Rechten der Staatsbürger.

## Schon seit Monaten keine Rasierseife

Mit Sehnsucht wartet die mit Bärten gesegnete männliche Welt auf einen Aufbruch von Rasierseife. Jeden Morgen flucht jeder Vertreter des männlichen Geschlechts in allen Tonarten, wenn er feststellt, daß er sich wieder mit der stumpfen Rasierklinge lebensgefährliche Schnittwunden beibrachte. Schon seit Monaten wurde keine Rasierseife ausgegeben und auch Rasierklingen sind ein fast unerschwinglicher Luxusartikel. Sollte das Wirtschaftsamt hier keine Abhilfe schaffen können? Wenn nicht, dann machen wir dieser Behörde den Vorschlag, eine breite Aufklärungskampagne über die Vorzüge der chinesischen Bartpflege zu starten. Bekanntlich reißt man in China die Bärte heraus, an Stelle sie zu rasieren. Damit wären für Wirtschaftsamt und männliche Normalverbraucher alle unangenehmen Bartprobleme in idealster Weise gelöst.

## Wo bleiben die Eier für Lungenkranke?

Für TBC-Kranke ist eine monatliche Zuteilung von 8 Eiern vorgesehen. Die Eier sollen auf die Krankenkarte in jedem Geschäft ausgegeben werden. Schon seit Monaten sind keine Eier in Mannheim mehr angeliefert worden. Die Geschäfte können die Kranken einfach nicht bedienen. Wäre es nicht Angelegenheit des Ernährungsamts, dafür zu sorgen, daß mindestens einige Geschäfte mit Eiern versorgt werden, damit die Kranken die ihnen zustehende und für sie so notwendige Zulage bekommen?

Ein neues Lied, ein besseres Lied  
o Freunde, will ich euch dichten.  
Wir wollen hier auf Erden schon  
Das Himmelreich errichten.

Wir wollen auf Erden glücklich sein  
und wollen nicht mehr darben.  
Verschlemmen soll nicht der faule Bauch,  
was fleißige Hände erwarben.



Badische Landesbibliothek  
Heinrich Heine

Am 13. Dezember 1797, also vor 150 Jahren, wurde in Düsseldorf der größte deutsche Lyriker nach Goethe, Heinrich Heine, geboren. Das tau-sendjährige Nazi-reich versuchte diesen großen deutschen Dichter, dessen Lieder zu wahren Volksliedern geworden sind, aus dem Gedächtnis des

deutschen Volkes zu tilgen. Denn Heine ist nicht nur einer der begnadetsten Sänger menschlicher Lust und menschlichen Leidens, sondern er betrachtete auch mit

## Cuhorst freigesprochen - Scheringer verurteilt?

Reaktion versucht Antifaschisten Iahnzulegen

Während sich die Rechtsgelehrten noch darum streiten, ob man den freigesprochenen Nazimörder Cuhorst vor ein deutsches Gericht zitieren könne, und mit allerlei juristischen Spitzfindigkeiten zu beweisen suchen, daß er eigentlich nicht verurteilt werden könne, wird bekannt, daß in München Richard Scheringer, ehemaliger Landtagsabgeordneter der Kommunistischen Partei, heute Mitglied des Kreistages Ingolstadt und einer der populärsten und beliebtesten Politiker in Bayern, unter den schäbigsten Vorwänden zum Nazi gestempelt und verurteilt werden soll.

Richard Scheringer, der in den Jahren 1928 bis 1930 der nationalsozialistischen Bewegung nahe stand ohne ihr jedoch als Reichswehroffizier anzugehören, wurde 1930 wegen Zersetzung der Reichwehr auf die Festung Gollnow verbracht. Er wurde international bekannt dadurch, daß er als Folge der Berührung mit inhaftierten kommunistischen Arbeitern und Funktionären sich öffentlich von den Nazis lossagte und in die antifaschistische Front einreichte. Diesem Entschluß blieb er auch während der Nazizeit treu und bewährte sich als kompromißloser Gegner des Faschismus und aktiver Mitarbeiter illegaler deutscher Widerstandsgruppen.

Heute bewirtschaftet Scheringer einen Bauernhof und kämpft mit der Sachkenntnis eines guten Landwirts für die Durchführung der demokratischen Bodenreform, deren politische Notwendigkeit für ihn außer Zweifel steht. Er ist Vorsitzender der außerparlamentarischen Fraktion der KPD in Bayern und spricht auf großen Versammlungen gegen jene Auftraggeber und Hintermänner Hitlers, die auch heute noch im Westen Deutschlands den Ton angeben.

Kein Wunder, daß er der in- und ausländischen Reaktion ein Dorn im Auge ist. Wie kann man diesen Mann

mundtot machen? — Man weiß, daß aktive Nazis, Wehrwirtschaftsführer und Kriegsverbrecher bei uns nicht nur freigesprochen, sondern auch in die führenden Positionen lanciert werden. Um davon abzulenken, wird der aktive Antifaschist Richard Scheringer jetzt, nachdem die Spruchkammer Ingolstadt sich bisher vergeblich damit befaßt ihm ein Verfahren auf Grund des Säuberungsgesetzes anzuhängen, vor ein amerikanisches Militärgericht gezerrt. Das Befreiungsgesetz wird dazu mißbraucht, um Hauptschuldige zu entlasten, das weiß heute jedes Kind. Zu gleicher Zeit versucht man, das gleiche Gesetz zur Belastung und Diskreditierung von Antifaschisten auszunutzen. „Man merkt die Absicht und man wird verstümmt.“

Eine unwürdige politische Entwicklung ist damit in unserer Besatzungszone auf dem Gipfelpunkt angelangt. In blinder Vermessenheit und wütendem Haß gegen alle fortschrittlichen Kräfte übersieht die Reaktion, daß an diesem Punkt die Entwicklung unschlagbar und sich gegen sie selbst wenden muß.

## Franco als Lehrmeister

Die Marshall-Hilfe und ihre innenpolitischen Auswirkungen in verschiedenen Ländern ermutigen das faschistische Spanien und Franco sich als Lehrmeister im Kampf gegen die Demokratie in Europa in Erinnerung zu bringen. Die Madrider Zeitung der Falange „Informaciones“ vom 17. 11. 1947 schreibt: „Frankreich und Italien müssen sich gegen den Kommunismus auf die einzig mögliche Art erheben: durch Waffengewalt. Das bedeutet Bürgerkrieg, das wissen wir. — Wir möchten den beiden romanischen Ländern unsere Erfahrung offerieren: sie müssen sofort gegen den Kommunismus kämpfen, bevor er sich noch weiter entwickeln kann.“

## Keine Hausbrandkohle wegen des „wärmeren Klimas“!

Ueberfüllte Halden im Ruhrgebiet — Württemberg-Baden kann frieren!

Der mit aller Macht hereingebrochene Winter findet die Bevölkerung von Württemberg-Baden, insbesondere in den schwer zerstörten Städten, ohne ausreichenden Winterbrand, trotz der überfüllten Halden im Ruhrgebiet. Die kommunistische Fraktion im württembergisch-badischen Landtag hat einen Vorgang bei der Heidelberg Braunkohlenzentrale, welche 20 000 Tonnen für den Hausbrand bestimmte Braunkohlenbriketts für gewerbliche Zwecke verausgabte, zum Anlaß genommen, um in einer Anfrage Auskunft über den Stand der Hausbrandversorgung zu verlangen. Wirtschaftsminister Veit gab in der Sitzung vom 12. 12. die Antwort. Die Aussichten sind noch schlechter als im vergangenen Winter. Die bizonalen Bürokraten und Saboteure haben bereits im Sommer angeordnet, daß die für Hausbrand vorgesehenen Kohlen an Industrie und Gewerbe ausgegeben werden müssen. Der zu-

gesagte Ersatz ist niemals eingetroffen. Außerdem stellt sich heraus, daß die bizonesischen Kohlendiktatoren von vornherein einen niedrigeren Versorgungssatz an Hausbrand für Württemberg-Baden angesetzt hatten als anderswo. Aus welchen Gründen? — Ja: eben wo die Gründe fehlen. Da stellt ein Wort zur rechten Zeit sich ein. Diesmal hieß das Wort nicht wie schon zum Ueberdruß zitiert „Transportschwierigkeiten“, sondern „wärmeres Klima!“ — Weil wir in Württemberg-Baden ein „wärmeres Klima“ haben, erhalten wir weniger Hausbrandkohle. Jetzt wissen wir es also! Den Herren bizonalen Klimaforschern aber schreibt die frierende Bevölkerung ein anderes Dichterwort in Stammbuch, ein kräftiges und treffendes: „Kein Schurke ist so dumm, daß er nicht einen Grund für seine Niederträchtigkeiten fände.“ —fr—

## Naiv oder „anpassungsfähig“?

Der Oberbürgermeister von Ulm, der Vater der bekannten Geschwister Scholl, welche wegen ihres antifaschistischen Kampfes als Studenten in München hingerichtet wurden, erwies sich als aufrechter Mann und guter Deutscher, indem er auf eine Einladung zum Deutschen Volkskongreß in Berlin einen Vertreter dorthin entsandte. Dies ließ die Parteien von der CDU bis zur Freien Wählervereinigung nicht ruhen und sie beriefen eine außerordentliche Sitzung des Gemeinderats ein, in der sie mit seltener Einmütigkeit über ihren Oberbürgermeister herfielen, und ihm ihr Mißtrauen aussprachen.

„Das Thema des Volkskongresses: „Deutsche Einheit und gerechten Frieden“, konnte jeder Deutsche unterschreiben“, sagte Oberbürgermeister Scholl. Einer der Herren, die ihre Parteibrille selbst bei den Lebensfragen ihres Volkes nicht absetzen vermögen, warf ihm „politische Naivität“ vor, worauf Oberbürgermeister Scholl antwortete, dies habe ihm bereits einmal der Präsident des faschistischen Sondergerichts in Stuttgart vorgehalten. Wer also damals wie heute für die wahren nationalen Interessen Deutschlands eintritt und eintritt, gilt als naiv. Die blindwütigen Streiter gegen die deutsche Einheit aber, gleichviel ob in Ulm oder anderswo, sind nicht naiv, sondern äußerst „anpassungsfähig“. Sie waren es wahrscheinlich schon damals und sind es auch heute wieder ihrem neuen Herrn gegenüber.

## Die Stimme seines Herrn

In der letzten Sitzung des württembergisch-badischen Landtags sagte der Präsident Wilhelm Keil (SPD): „Wir wollen keinen Milliardenbeitrag auf uns nehmen, den wir nicht zu tragen vermögen und für den die politische und moralische Begründung noch zu prüfen ist. Denn der Entschädigungsanspruch einer Staatsmacht, die mit Hitler einen Deckungspakt abgeschlossen hat, damit er einen Raubkrieg beginnen konnte, beruht auf schwachen Füßen.“

Keil erklärt also offen, wir wollen keine Wiedergutmachung und die Schuld, die der Hitlerfaschismus den anderen Völkern und den eigenen gegenüber auf sich geladen hat, wird auf die Sowjet-Union abgewälzt. Solch gefährlichen Argumentationen hört er verschiedentlich im Aether aus Neuyork, in einem deutschen Landtag haben wir das nicht erwartet und wenn man nicht wüßte und bedauerte, daß das ein Sozialdemokrat mit einer langen Vergangenheit in der Arbeiterbewegung ausspricht, dann sollte man wirklich glauben, die Geheken von Nürnberg seien wieder auferstanden und hielten in Württemberg-Baden ihr Plädoyer.

## Zur Beachtung!

Hans Fuchs, geb. 31. 10. 24, wohnhaft Karlsruhe, Edelsheim 6, Mitgl.-Nr. 1177 wurde wegen parteischädigendem Verhalten aus der Kommunistischen Partei ausgeschlossen. Mitgl.-Buch wurde eingezogen.

Kommunistische Partei Deutschlands Bezirksvorstand Nordbaden

offenem Blick die gesellschaftlichen Zustände seiner Epoche und wurde so zum Kämpfer der neuen Entwicklung, „ein braver Soldat im Befreiungskampf der Menschheit“, wie er sich selbst nannte. Hermann Wendel schildert ihn in der von ihm besorgten Gesamtausgabe seiner Werke wie folgt:

„Während die Welt der blanken Ritter und der Frauen minnehold in romantischen Tönen, wie „Des Knaben Wunderhorn“ sie barg, zu und aus ihm sprach, wurden die großen bürgerlichen Gedanken von 1789 in seinen Schriften zum erstenmal in Deutschland bereitet Dichtertum, und wiederum das Bürgertum als verkaufte Schicht verwerfend, ließ er dem Hungerscheiß der arbeitenden Massen ergreifend Gestalt. Die blaue Blume blühte ihm dicht neben der Barrrikade, und wenn er nicht ganz und ungeteilt war, nicht Romantiker, nicht Bourgeois und nicht Kommunist, so galt sein Zukunftsglaube doch den namenlos dunklen Scharen, die fünf Jahre nach seinem Tode Lassalle zur Eroberung der politischen Macht aufrief.“

## Heine über Marx und Engels

„Die mehr oder minder geheimen Führer der deutschen Kommunisten sind große Logiker, von denen die stärksten aus der Hegel'schen Schule hervorgegangen, und sind ohne Zweifel die fähigsten Köpfe und die energievollsten Charaktere Deutschlands.“

Diese Doktoren der Revolution und ihre mittellose entschlossenen Jünger sind die einzigen Männer in Deutschland, denen Leben innewohnt, und ihnen gehört die Zukunft. Alle anderen Parteien und ihre linksischen Vertreter sind tot, mausetot und wohl eingesargt unter der Kuppel der St. Pauluskirche. Ich spreche hier weder Wünsche noch Beklagnisse aus, ich berichte Tatsachen und ich rede die Wahrheit.“

## Friedrich Engels über Heine

„... Heinrich Heine, der größte von allen lebenden deutschen Dichtern, hat sich unseren Reihen angeschlossen und einen Band politischer Gedichte veröffentlicht, darunter auch einige, die den Sozialismus verkünden. Er ist der Verfasser des berühmten „Liedes der schlesischen Weber“, von denen ich ihnen eine anspruchslose Uebersetzung geben möchte, doch fürchte ich, daß sie in England als Blasphemie wirken wird. Mit diesem Lied, das im deutschen Original eines der stärksten Gedichte ist, die ich kenne, nehme ich für diesmal von Ihnen Abschied in der Hoffnung, bald über unsere weiteren Fortschritte und unsere soziale Literatur berichten zu können.“

## Heine über Deutschland

Das deutsche Volk laßt sich nicht leicht bewegen, ist es aber in irgend eine

Bahn hineinbewegt, so wird es dieselbe mit beharrlichster Ausdauer bis ans Ende verfolgen.

Wenn einst, was Gott verhüte, in der ganzen Welt die Freiheit verschwand, ist, so wird ein deutscher Träumer in seinen Träumen wieder entdecken.

Wir begreifen die Ruinen nicht mehr als bis wir selbst Ruinen sind.

Man muß die Deutschen von innen freien, von außen hilft nichts.

Ein einiges Deutschland tut uns no Einig nach außen und innen.

## Weltlauf

Hat man viel, so wird man bald Noch viel mehr dazu bekommen. Nur wer wenig hat, dem wird Auch das Wenige genommen.

Wenn du aber gar nichts hast, Ach, so lasse dich begraben — Denn ein Recht zum Leben, Lump, Haben nur, die etwas haben.

Herausgeber: Kommunistische Partei Deutschlands, Bezirksvorstand Nordbaden Mannheim, S 3. 10. Verantwortlich: K W. Weber, Mannheim. Druck: Maheimer Großdruckerei, Mannheim. B L - Herausgegeben mit Genehmigung Nachrichten-Kontroll-Abteilung für Württemberg-Baden. - Auflage: 45 000.